

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1890**

83 (17.7.1890)



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts, frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 S.

# Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die feingespaltene Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

## Deutsches Reich.

**Karlsruhe, 15. Juli.** Ihre königliche Hoheit die Erbgroßherzogin ist gestern früh nach St. Moritz im Ober-Engadin abgereist, wo höchstwahrscheinlich etwa fünf Wochen zum Gebrauch einer Kur verweilen wird. Die Erbgroßherzogin ist begleitet von der Hofdame Fräulein von Kleiser und dem Hofmarschall Frhr. von Freyhof. Seine königliche Hoheit der Erbgroßherzog begleitete Seine hohe Gemahlin bis Basel und kehrte von da wieder nach Freiburg zurück.

**Berlin, 14. Juli.** Ein Artikel des „Reichsanzeigers“ konstatiert, daß die Konvention wegen der Abschaffung der Zuckerprämien bisher nicht ratifiziert worden ist, und erklärt, der Austausch der Ratifikationen bis zum August sei mehr als unwahrscheinlich. Er wendet sich sodann gegen die auf angebliche Erklärungen der Reichsfinanzverwaltung gestützten Zeitungsartikel, nach denen ein Verzicht auf die Rübensteuer ausgeschlossen und die Einführung fester Ausfuhrprämien zu erwarten sei. Derartige Erklärungen seien von Seiten der Reichsfinanzverwaltung nie abgegeben worden, vielmehr habe der Staatssekretär des Reichsschatzamt's in den letzten Reichstagsessionen wiederholt abgelehnt, vor Ablauf der Ratifikationsfrist sich über die spätere Gestaltung der Zuckersteuerverordnung zu äußern; in der Reichstags-Sitzung vom 25. Juni habe der Staatssekretär nur ausgesprochen, daß, wenn aus dem Zucker höhere Reichseinnahmen fließen sollten, die Gestaltung des Gesetzes sich wahrscheinlich nach der Entscheidung, welche der 1. August bringe, richten werde.

**14. Juli.** Der Dienstknecht Wilhelm Kunusch, welcher am 24. Dezember 1889 den kaiserlichen Friedrich Lust in Tempelhof ermordet und beraubt hat, wurde heute früh auf dem Hofe des Strafgefängnisses zu Plötzensee hingerichtet.

Der Correspondent des „Berl. Tagebl.“ erfährt von kompetenter Seite, daß die Haltung des Papstes gegenüber dem Dreibund seit dem Rücktritt des Fürsten Bismarck eine kühlere sei. Die Vorstellung des Vatikans über Crispien's schärfere Handhabung des operis pie Gesetzes sind von dem Berliner und Wiener Kabinett mit höflichem Bedauern zurückgewiesen worden. Die Herstellung eines modus vivendi zu Italien werde nach dem nächsten Conc'ave absolut eintreten.

**Schönhausen, 13. Juli.** Im fürstlich Bismarck'schen Schlosse werden bereits Vorbereitungen für die Anwesenheit des Fürsten getroffen.

**Bautenberg a. S., 14. Juli.** Reichskommissar v. Wischmann leidet an Gelenkrheumatismus. Er muß das Bett hüten, auch das Nervensystem ist noch sehr angegriffen. Frhr. v. Gravenreuth und Dr. Bumiller sind noch hier anwesend.

## Ausland.

**Gibe (Nordfiord), 14. Juli.** Nach einer siebenstündigen Fahrt, welche zum Sognefiord hinaus, dann ein Stück an der Küste entlang, durch die Scheeren und in den Nordfiord hineinführte, traf der Kaiser auf der „Hobenzollern“ gestern um 1 Uhr Mittag bei schönstem Wetter in Olden ein. Kurz vor der Ankunft hielt der Kaiser an Bord Gottesdienst ab.

**London, 15. Juli.** Im Sudan ist ein großer Aufruhr gegen den Mahdi ausgebrochen. Die Hilfe des Khedive von Egypten wurde durch Gesandte erbeten. — Aus Chile kommen fortgesetzte Berichte über blutige Unruhen im Salpeterdistrikte.

**Paris, 14. Juli.** Die große Truppenparade anlässlich des Nationalfestes ist glänzend verlaufen. Präsident Carnot wurde von dem zahlreich erschienenen Publikum lebhaft und sympathisch begrüßt. Als Carnot auf der Rückfahrt sich bis auf wenige Minuten dem Eiffelturm genähert, schoß ein Individuum am Wege einen Revolver in die Luft ab. Der alsbald Verhaftete nennt sich Jakob, ist Chemiker und beschäftigungslos; derselbe erklärte bei seiner Vernehmung, er sei Urheber zahlreicher Erfindungen, womit er keine Erfolge erzielt, und wollte mit dem Schuß nur die Aufmerksamkeit der Polizei auf sich lenken. Jakob wies thätfächlich nach, daß der Revolver mit Pulver ohne Kugeln geladen war.

**Wien, 12. Juli.** Der Herzog Ernst von Koburg-Gotha ist heute von Karlsbad abgereist. Prinz Ferdinand begleitete den Herzog nach Eger. Zu den Besprechungen des Herzogs mit dem Prinzen Ferdinand von Bulgarien war laut „Fr. Z.“ der Hofmarschall des Prinzen aus Sofia nach Karlsbad gekommen. Eine Karlsbader Meldung der „Pol. Corr.“ bestätigt aus gut unterrichteter bulgarischer Quelle, daß alle Meldungen von Abdanckungs-Gedanken des Prinzen Ferdinand, ebenso jene von einem Attentate auf Stambulow willkürliche Erfindungen seien. — Nach der „N. Z. B.“ ist eine Begegnung Caprivis mit Kalnoky für die zweite Hälfte des August in Aussicht genommen. Ein Ort ist bisher nicht vereinbart.

**Rom, 13. Juli.** Unterrichtete Kreise versichern, daß, falls Frankreich Tunis sich annähern sollte, Italien das Gleichgewicht im Mittelmeer durch Besetzung im Nordwesten Afrikas sich sichern würde.

**Belgrad, 14. Juli.** Die lib. und fortschrittliche Presse fordert die Regentenschaft auf, der unverantwortlichen Wirtshaft der Radikalen und ihrem gefährvollen Treiben ein Ende zu machen.

**Bukarest, 13. Juli.** Die rumänischen Blätter eifern sehr gegen die russischen Antriebe und bringen sensationelle Enthüllungen. Aus Bulgarien meldet eine russische Depesche die Unzufriedenheit des Militärs gegen rückständigen Soldes.

**Petersburg, 14. Juli.** Die großen Manöver, zu welchen der deutsche Kaiser erwartet wird, werden zwischen Gatschina, Grasznoje Selo, der Küste des finnischen Meerbusens und Narwa stattfinden und vom 19. bis 25. August dauern.

**New-York, 15. Juli.** General Fremont, welcher den Erwerb Californiens für die Vereinigten Staaten herbeiführte, ist gestorben. — Einer Depesche aus San Salvador zufolge ordnete die Regierung den Belagerungszustand über die Stadt an. — Den letzten Nachrichten zufolge befanden sich auf dem Dampfer, welcher auf dem Pepsinsee umschlug, 150 Personen; bisher wurden 60 Personen gerettet, 70 Leichen aufgefunden.

## Verschiedenes.

\* **Sinsheim, 14. Juli.** Auf Grund der im laufenden Monat in Karlsruhe vorgenommenen

Actuars-Prüfung wurde Ludwig Schwenn von Sinsheim, unter 21 bestandenen Kandidaten der dritte, als Aktuar aufgenommen. — Dem bad. Schulverordnungsblatt zufolge wurde der Schulkandidat Jak. Henkel als Unterlehrer nach Untergimpeln und der Unterlehrer Karl Og. Neu dabelst als Hilfslehrer nach Bretten verlegt.

\* **Sinsheim, 15. Juli.** Nachdem die Straßburger Ausstellung vorüber und die Ergebnisse derselben seitens der Berliner Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft gesichtet sind, stellt es sich heraus, daß diese vierte Wanderausstellung der Gesellschaft in Straßburg einen außerordentlich guten Erfolg gehabt hat. Dieselbe hat ihrer Besichtigung und Vielseitigkeit nach in dem Südwesten Deutschlands der dortigen Landwirtschaft ein nie gesehenes Bild von dem landwirtschaftlichen Können, sowohl der näheren, als weiteren Umgebung, gegeben, und der zahlreiche Besuch, welcher mit Einfluß der Aussteller und Angestellten die Zahl von 110 000 Personen überschreitet, giebt Gewähr dafür, daß eine reichliche Ausaat fruchtbarer und guter Ideen in jenem Teile Deutschlands stattgefunden hat, welche zur Reife zu bringen Sache der dortigen Landwirte sein muß. Es sind in jenen Tagen die ernsthaftesten Betrachtungen darüber angestellt, welchen Standpunkt besonders die reichsländische Landwirtschaft einnimmt und es konnte nicht an Mahnungen fehlen, daß diese den gegebenen Vorbildern nachzustreben habe. Das überaus große Interesse, welches der Kleinbauer im Südwesten dieser Ausstellung entgegengetragen hat und welches sich in dem Massenbesuch ausdrückte, ist Gewähr dafür, daß die Anstrengungen, welche die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft im Verein mit den leitenden landwirtschaftlichen Kreisen des Südwestens gemacht hat, nicht auf unfruchtbaren Boden fallen werden. Die nächsten Ausstellungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft finden im Juni 1891 in Bremen, 1892 in Königsberg und 1893 voraussichtlich in München statt.

\* **Sinsheim, 15. Juli.** Es dürfte namentlich den Landwirtschaft treibenden Lesern des „Landboten“ die Mitteilung willkommen sein, daß wir von heute an bis auf weiteres direkt von Hamburg eintreffende Wetterberichte, nach den authentischen Berichten der dortigen Seewarte, jeweils für einige der nächsten Tage reichend, veröffentlicht werden. Mit dem schwindelhaften Wetterprophetentum haben derartige, von fast allen größeren und vielen kleineren Zeitungen acquirierte Berichte nichts gemein, sie gründen sich vielmehr auf genaue Beobachtungen des Luftdrucks zunächst in den verschiedensten Teilen Europas, und bieten daher ziemlich sichere Anhaltspunkte zur Vorbestimmung des Wetters auf einige Tage.

\* **Kedarbischofsheim, 14. Juli.** Entgegen anderweitig verbreiteter Nachricht, nach welcher das diesjährige Landw. Pfalzgaufest am 27. und 28. September dahier stattfinden sollte, ist der Berichterstatter der „Heidelb. Ztg.“ in der Lage, aus bestunterrichteter Quelle mitteilen zu können, daß dieses Fest bereits acht Tage früher, also am 20., 21. und 22. September abgehalten wird, worauf wir hiermit die Leser des „Landboten“ ganz besonders aufmerksam machen möchten.

— Aus Karlsruhe wird unterm 12. ds. gemeldet: Im Bereiche des 14. Armeekorps wird die 20jährige Erinnerungsfeier an den deutsch-französischen Krieg in großem Maßstabe begangen werden. In Mannheim soll am dritten August eine große Erinnerungsfeier stattfinden, an welcher sämtliche Personen, die den Krieg mitgemacht haben oder dabei thätig waren, mit ihren Damen teilnehmen werden. Die Gräber auf dem Friedhofe, Freund wie Feind, werden auf Kosten der Stadt geschmückt.

— Der im Landesgefängnis zu Freiburg internierte frühere Oberbürgermeister von Bruchsal, Julius Kanzler, ist am Samstag, nachdem er etwa die Hälfte der ihm zuerkannten Strafe verbüßt, im Alter von 55 Jahren gestorben.

— Das kleine Häuflein der wackeren Helden von anno 1813 lichtet sich immer mehr. Einer dieser Braven war der 96jährige Andreas Gänsthaler von Tauberbischofsheim, welcher am letzten Samstag zur „großen Armee“ abberufen wurde.

— Die Viehzählung von 1889 in Baden. Nach der regelmäßigen jährlichen Viehzählung gab es am 3. Dez. 1889 im Großherzogtum 67 981 Pferde (darunter 3 673 Militärpferde), 91 Esel und Maulesel, 593 696 Stück Rindvieh, 105 814 Schafe, 300 597 Schweine, 95 630 Ziegen, 73 193 Bienenstöcke und 1 846 958 Stück Federvieh. Der Viehstand ist seit dem Jahre 1888 (abgesehen von den Militärpferden) allgemein gesunken, während gegenüber dem Jahre 1880 teilweise ein größerer, teilweise ein kleinerer Bestand sich ergibt. Die Zahl der Hunde wurde bei der Musterung des Jahres 1889 zu 31 267 ermittelt, gegen 29 675 im Jahre 1888 und 22 958 im Jahre 1880. Die seit 1882 eingetretene Zunahme der Hunde, welche einer mit Erhöhung der Hundesteuer im Jahre 1876 eingetretenen Abnahme Platz machte, hält somit noch an. Der Stand vor 1876 ist um 3 603, der vor 1882 um 8 616 oder 38 pCt. überschritten.

— Aus Baden. Am letzten Sonntag passierte in Wiesloch ein Bierführer der Schloßbrauerei Schwetzingen das Unglück, beim Abladen des Bieres den rechten Oberschenkel zu brechen.

— In Ziegelhausen wurde am Freitag Abend ein 65jähriger Bürger verhaftet wegen eines Verbrechens an einem 8jährigen Mädchen. Der Betreffende ist der Vater des erst kürzlich wegen des gleichen Vergehens verhafteten jüngeren Mannes.

— Sonntag nachts brach in einem großen Lagerhaus der Hartgummi-Fabrik in Neckarau Feuer aus, welches das Gebäude samt allen Warenvorräten völlig vernichtete. — Vor ungefähr acht Tagen verletzte sich eine junge kräftige Frau von Grünwettersbach beim Heidelbeerammeln durch Eindringen eines kleinen Dornes in den Daumen. Die unscheinbare Wunde wurde nicht weiter beachtet, aber schon nach einigen Tagen starb die Frau infolge der eingetretenen Blutvergiftung.

— In Kappel a. R. wurde ein Kind, welches aufs Feld mitgenommen wurde, beim Ueberfahren eines Grabens vom Wagen geschleudert und von den Rädern zermalmt. — Im Walde von Sulzburg fand der Seiler Friedrich Smelin aus Hügelheim beim Sprengen von Stockholz dadurch ein schreckliches Ende, daß ein Schuß unverhofft losging und den Mann, Vater von 9 unmündigen Kindern, tot zu Boden streckte.

— In Weisenheim (Pfalz) wurde ein 12jähriger Knabe in der Sandgrube von herabstürzenden Erdmassen erdrückt, so daß er tot herausgegraben wurde.

— Ende voriger Woche sind in Frankenthal die ersten neuen Kartoffeln waggonweise verladen worden und kosteten 3 Mark per Zentner: ein Preis, der gewiß sehr niedrig genannt werden kann und später noch eine bedeutende Herabminderung erwarten läßt.

— Vor einigen Tagen wurden in das Untersuchungsgefängnis zu Darmstadt gleich auf einmal zwei jugendliche Kindsmörderinnen abgeliefert, welche ihre neugeborenen Kinder nach der Geburt im Bett erstickt hatten. Die eine hatte die Leiche nachher im Walde vergraben.

— Die Influenza schauderhaften Angedenkens macht neuerdings wieder, besonders im württembergischen Oberland, ihre unwillkommene Visite. So liegen z. B. in der Mauler'schen Gewerbfabrik zu Oberndorf gegen 70 Personen an der Seuche darnieder. Dieses soll übrigens gutartiger sein und einen rascheren Verlauf nehmen als im letzten Winter.

— Während eines heftigen Gewitters bei Heidenheim schlug der Blitz in einen Baum, unter

welchem zwei Männer von Dettingen „Schuß“ lichten und tötete einen derselben, den Totengräber des Orts, dem der Blitz zugleich die genagelten Stiefelsohlen wegriß. Der andere kam mit dem Schrecken davon.

— Amtlich wird nach München unterm 14 d. gemeldet: Gestern morgen um 3 Uhr stießen in der Station Zapfenhof bei starkem Nebel zwei Güterzüge zusammen, deren Kreuzung wegen Verspätung verlegt worden war. Zwei Bedienstete wurden leicht verletzt, drei Maschinen erheblich beschädigt, fünf Güterwagen zertrümmert. Die Verkehrsstörung ward bis mittags gehoben.

— Ganz Nordtirol wurde in der Nacht vom Samstag auf Sonntag von starkem Schneefall heimgesucht, so daß Innsbruck am Sonntag den Anblick eines prächtigen Winterbildes bot. Später ging der Schnee in Regen über, wodurch Hochwasser eintrat, das den Verkehr über den Brenner und durch Arlberg unmöglich machte. Auch aus Gastein und anderen Alpengebieten wird starker Schneefall gemeldet.

— Einen netten Bürgermeister haben sie bis zuletzt in dem sizilianischen Orte Cacoma gehabt. Derselbe wurde dieser Tage verhaftet, weil er stark verdächtig ist, Mitglied einer Räuberbande zu sein.

— Im Bauholz-Depot von Konstantinopel brach am Samstag ein großes Feuer aus, welches noch andere Depots und 900 Häuser der Umgegend in Flammen setzte.

— In Uciany, russ. Gouvernements Kowno, sind am Sonntag infolge Brandstiftung 400 Häuser niedergebrannt. Gleichzeitig wird berichtet, daß auch die Stadt Swierce, Gouvernements Minsk, größtenteils eingeeicht ist.

— Ein furchtbarer Wirbelsturm suchte am Montag die Stadt St Paul in Minnesota und ihre Umgebung heim. Der Sturm zerstörte u. a. ein Sommerhotel, wobei mehrere Gäste getötet und andere verletzt wurden. Auf den in der Nähe der Stadt gelegenen Seen sind viele Menschen, welche in Booten Vergnügungsfahrten unternahmen, dem Sturm zum Opfer gefallen.

— Wie dem „Fr. J.“ gemeldet wird, ist die Lage in Iran eine überaus trostlose. Die Heuschrecken treten zur Zeit in größerer Zahl als jemals auf und verheeren das ganze Land. Truppen sind erbeten worden, um den Anstiehlern bei der Rettung dessen, was noch an Getreide- und Weinerte übrig geblieben ist, zu helfen.

— Wie aus New-York gemeldet wird, ereignete sich am Freitag ein gräßliches Unglück im Behlig-Thale, unweit Oswego. Ein Wagen, in welchem fünf Frauen saßen, fuhr über ein Eisenbahngeleise, als ein Zug dasselbe passieren wollte, wodurch das Fuhrwerk zerstückelt ward, und vier der Insassen getötet wurden. Die fünfte Frau trug schwere Verletzungen davon.

— Die Chinesenfrage tritt in ein neues Stadium ein. Einer der reichsten Chinesen San Francisco, Wag Yin Wan, hat auf der Landenge Tehnantepc 1 000 000 Acres gekauft, um Chinesencolonien darauf zu gründen. Es lassen sich wahrscheinlich Kaffee, Indigo, Tabak und Thee dort anpflanzen. Wan hat sich nach China begeben, um die erste Abteilung Ansiedler zu holen. Die mexikanische Presse sieht der Ausführung des Planes nicht ohne Besorgnisse entgegen.

— (Unter Pädagogen.) Idealist: Kinder gleichen kostbaren Edelsteinen, die erst glänzen, wenn sie geschliffen werden. — Realist: Kinder gleichen den Parquetfußböden, die erst glänzen, wenn sie gewischt werden.

— (Mißverständnis.) Frau vom Hause: „Was sagen Sie zu diesem Regen?“ — Herr: „Ich glaube er wird anhalten.“ — Tochter (dazukommend): „Anhalten? Wer denn, Mama? Um mich?“

\* Kleine Chronik des „Landboten“ 1840/90.

1853. 14. Jahrgang. Januar 2. Bezüglich des in der letzten Chronik erwähnten warmen Winters wird weiter berichtet, daß heute an der Laube des F. Lauer in Ehrstädt ein frischgetriebener zolllanger Schorf mit Samenansatz wahrgenommen wurde. Noch merkwürdiger ist, daß wenige Tage zuvor, am 28. Dezember, auf einem 600 Fuß hoch gelegenen Hofgut bei Stodach 1/2 Sester Reispflanzen geerntet worden sind.

14. Die Volkszählung vom Jahr 1852 ergab für den Amtsbezirk Redarbischofsheim 14 508 Seelen. Der Bezirk bestand aus den 16 Orten Babstadt, Barga, Epsenbach, Flinsbach, Haffelbach, Helmstadt, Hüffenhard, Redarbischofsheim, Obergimpfern, Rappena, Reichartshausen, Siegelbach, Treßchlingen, Untergimpfern, Waisstadt, Wollenberg.

20. Welch' erschreckende Höhe die Ganten (wie seit vielen Jahren in unserem Umkreis) auch in Württemberg erreicht haben, zeigte der heutige „Staatsanzeiger für Württemberg“, welcher nicht weniger als 253 Gantanzeigen aufwies.

30. Hand in Paris die kirchliche Trauung des Kaisers Napoleon und der Kaiserin Eugenie statt.

Februar 18. Attentat auf den Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, welcher eine nicht gefährliche Stichwunde am Hinterkopf erhielt. Der Thäter, ein 21-jähriger ungarischer Schneidergeselle namens Jasso Libeny, büßte sein Verbrechen am Strang.

20. In den letzten drei Jahren (1850—1852) sind aus dem hiesigen Bezirk 615 Personen nach Amerika ausgewandert. — Siegreicher Krieg der Montenegroer gegen die Türken. — Furchtbare Kälte in Spanien; mehrere Personen erfroren. Auch in Deutschland großer Schneefall.

März 12. Die württembergische Kammer beschließt die Einführung der Strafe der körperlichen Züchtigung.

April 1. In Bremen, Magdeburg, Nürnberg u. fanden viele Verhaftungen und Hausdurchsuchungen bei geheimen Aufständern statt. Die „Freiheitskämpfer“ Mazzini und Kossuth schmieden fortwährend Komplotte von London aus.

2. In Redarbischofsheim wird der (noch bestehende) landw. Verein gegründet.

Mai 17. Eröffnung des neuerbauten Großh. Hoftheaters in Karlsruhe.

Juni 29. Die Stadt Mosbach erhält ein Schwurgericht.

Juli 17. Enthüllung des Standbildes Franz Drake's, des Ueberbringers der Kartoffel nach Europa, in Offenburg. — In Amerika wird die Nähmaschine erfunden und in Deutschland eingeführt.

August 24. Abgang des ersten Zuges der hess. Ludwigsbahn von Mainz nach Worms. — Verlobung des Kaisers von Oesterreich mit der Prinzessin Elisabeth, Tochter des Herzogs Max von Bayern.

September 14. Das erste Schiff befährt den Rhein-Marne-Kanal von Straßburg nach Paris.

20. Feierliche Eröffnung der ersten bairischen Verbindungsbahn mit Württemberg, von Bruchsal aus nach Bietigheim.

Oktober 1. Das Dorf Schonungen bei Schweinfurt wird bis auf zwei Häuser eingeeicht. Die ganze Ernte und der gesamte Viehstand gingen dabei zugrunde. Eine funktionsfähige Lokomotive hatte den Brand verursacht.

15. Ausbruch eines hartnäckigen und blutigen Krieges zwischen Rußland und der Türkei.

Dezember 22. Die „Karlsru. Ztg.“ bringt einen langen Artikel betreffs des Konflikts, welcher zwischen der Großh. Regierung und dem Erzbischof von Freiburg wegen des Verhältnisses der kathol. Kirche zum Staate entbrannt war.

Im Laufe des Jahres wüthete die Cholera wieder im nördlichen Teil von Deutschland und Europa. Ueber die 1853er Ernte lauten die Berichte durchweg befriedigend.

### Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

17. Juli: Mäßig warm, teils heiter, veränderliche Bewölkung, windig, im Süden Regenfälle;

18. Juli: Vielfach heiter, mäßig warm, strichweise bedeckt mit Regen und Wind;

19. Juli: Teils heiter, wärmer, später schwül, stark wolkig, teils bedeckt und Regen.

### Sommerstoffe & Halbtuche für Männer

und Knaben

garantiert solid u. waschtät a 62 Pfg. pr. Meter bis 3.75 verjenden direkt jedes beliebige Quantum Duzkin-Fabrik-Depot **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.** Muster-Auswahl umgehend franko.

Tausendfaches Lob, notariell bestätigt, über **Holländ. Tabak von B. Becker in Seesen a. Harz** 10 Pfd. lose im Beutel fr. 8 Mk.

### Marktberichte.

**Mannheim, 14. Juli.** — (Produktenbörse.) Folgendes sind die bezahlten Preise: (Per 100 Rilo) Preise in Mark. Weizen, pfläzger 22.50 bis —. Norddeutscher 22. — bis 22.25. Ajima 22. — bis 22.50. Girta 21.75 bis 22.25. Amerik. Winter — bis —. Theodora 22.50 bis —. Targa nrog 21.25 bis 22. — Kernen 22.50 bis —. Roggen, pfläzger 18. — bis —. Russischer 16.75 bis 17. —. Gerste, hiesiger Gegend — bis —. Pfläzger — bis —. Ungarische — bis —. Hajer, bairischer 18. — bis 18.25. Württemb. Alp. 18.50 bis 18.75. Russischer 18.50 bis 19. —. Mais, amerikan. 12. — bis —. Donau 11.50 bis 11.75.

**Mannheim, 14. Juli.** Der heutige Fettviehmarkt war mit 47 Stück Ochsen, 470 Stück Schmalvieh und 19 Farren. — St. Jungvieh, 12 Milchfühe, 198 St. Kälber, 15 St. Hammel, 302 St. Schweine befahren u. kostete: Ochsenfleisch pro 100 Rilo 1. Qual. Mk. 144, 2. Qual. Mk. 135, Schmalvieh 1. Qual. Mk. 132, 2. Qual. Mk. 110, Farren 1. Qual. Mk. 120, 2. Qual. Mk. 110, Kälber 1. Qual. Mk. 140, 2. Qual. Mk. 130, Schweine 1. Qual. Mk. 132, 2. Qual. Mk. 128, Milchfühe Mk. 475 bis 175, Schafe per Stück Mk. 30. Gesamtterlos Mk. 176.653.

### Bekanntmachung.

Nr. 5107. Das Groß. Amtsgericht hat heute verfügt: Tagner Mathäus Mödler von Untergimpfern hat als natürlicher Sohn der am 8. Februar 1890 daselbst verstorbenen ledigen Tagnerin Katharine Mödler von da um die Einweisung in Besitz und Gewähr von deren Nachlaß gebeten, und wird diesem Gesuche entsprochen werden, wenn nicht binnen 4 Wochen begründete Einsprüche dahier erhoben werden.  
Neckarbischofsheim, den 8. Juli 1890. (1001)  
Der Gerichtsschreiber des Groß. Amtsgerichts.  
Henninger.

### Konkursverfahren.

Das Groß. Amtsgericht hat heute verfügt: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Küfermeisters Jakob Schweikert von Siegelbach wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 27. Mai 1890 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom gleichen Tag bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.  
Neckarbischofsheim, den 14. Juli 1890. (1075)

Henninger,

Gerichtsschreiber Groß. Amtsgerichts.

### Versteigerung eines Fabrik-Anwesens.

Im Auftrage des Eigentümers verleihere ich am

Montag den 4. August,  
nachmittags 1/4 Uhr,

auf meinem Geschäftszimmer dahier das in Sinshheim a. d. Elsenz in Baden ganz in der Nähe des Bahnhofes gelegene Müller'sche Fabrik-Anwesen, bestehend aus einem gut gebauten Wohnhaus, einem massiv erbauten Fabrikgebäude mit zwei Arbeitsrälen von ca. je 240 qm Flächeninhalt, einem Maschinen- und Kesselhaus, 3 Lagerhäusern, Scheuer und Stallung, erbaut auf einem Raum von 64 a 12 qm. Der staatliche Brandversicherungs-Anschlag beträgt Mk. 38 670.

In dem Anwesen läßt sich jede Art von Fabrikbetrieb einrichten. Wasser- und Dampfkraft ist vorhanden, Arbeitskräfte lassen sich reichlich an Ort und Stelle verschaffen. Zu dem Anwesen wurde bis vor kurzem Kunstbaumwolle fabriziert, und sind die für diese Branche geschulten Arbeitskräfte hinreichend zu bekommen. Die näheren Versteigerungsbedingungen können bis zu dem Tage der Versteigerung von mir erbeten, bezw. bei mir eingesehen werden; auch bin ich zur Erteilung jeder Auskunft bereit.

Sinshheim a. E., den 12. Juli 1890. (1070)

Der Groß. Notar.  
Dr. Reichardt.

### Öffentliche Erbvollziehung.

Leopold Boll von Neckarimmern, an unbekanntem Orten in Amerika abwesend, wird hiermit öffentlich aufgefördert

innerhalb zwei Monaten an den unterzeichneten Notar zum Zwecke des Bezuges bei der Verlassenschaftsverhandlung seiner Mutter, Karoline geb. Grünhut, verstorbenen Ehefrau des Handelsmannes Gustav Adler in Nappennau, Nachricht von sich gelangen zu lassen. (1071)

Sinshheim, den 12. Juli 1890.  
Groß. Notar.  
Dr. Reichardt.

### Liegenschafts-Verpachtung.

Bauunternehmer Wilhelm Brenner von Heidelberg läßt die Liegenschaften seiner Ehefrau, Elisabetha geb. Schumann, am

Freitag, den 18. Juli 1890,  
nachmittags 3 Uhr,  
im Rathause dahier auf 9 Jahre in Pacht versteigern. (1076)

Sinshheim, den 13. Juli 1890.  
Bürgermeisteramt.  
J. A. d. B.:  
Schweinfurth.

### Einladung zur Hauptprobe der Feuerlöschmannschaft.

Zu der am Freitag, den 18. Juli 1890, nachmittags 5 1/2 Uhr, stattfindenden Hauptprobe der Feuerlöschmannschaft hat sich die Hilfsmannschaft einzufinden.

Wer ohne genügenden Entschuldigungsgrund ausbleibt, wird strenge bestraft. (1077)

Sinshheim, den 15. Juli 1890.  
Bürgermeisteramt.  
J. A. d. B.:  
Schweinfurth.

### Viehmarkt in Wimpfen.

Freitag den 25. Juli l. J. wird dahier ein Viehmarkt abgehalten. Es wird dies mit dem Bemerken bekannt gegeben, daß das von Handelsleuten zum Zwecke der Verbringung auf den Markt hier eingeführt werdende Vieh vorher tierärztlich untersucht sein und für jedes Stück ein vorchriftsmäßiger Gesundheitschein vorgezeigt werden muß.

Wimpfen, den 15. Juli 1890.

Groß. Bürgermeisterei.

Bornhäuser.

(1072)

### Bad Schumb.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß in meiner Badeanstalt

kalte, warme, Sool- und Douchebäder von morgens 6 Uhr bis abends 8 Uhr genommen werden können.

Preise der Bäder: für ein kaltes Bad 20 Pfg.

" " warmes " 40 "

Im Abonnement billiger.

Zugleich mache darauf aufmerksam, daß auch wieder Wäsche zum Bleichen in meinem Garten angenommen wird.

Karl Schumb.

Helmstadt.

### Rapsstroh und Schafen-Verkauf.

Unterzeichnete versteigern Donnerstag den 17. d. M., morgens 8 Uhr anfangend, von ca. 20 Morgen Raps das Stroh und die Schafen losweise auf dem Acker, wozu Liebhaber einladet. Zusammentunft an dem Wege nach Reichartshausen.

(1074)

Schmuck & Dürrstein.

**Rasiermesser** sind die besten der Welt. Hohlgeschliffen per Stück 3 Mk. Etuis à Stück 30 Pfg. Streichriemen zum Schärfen Mk. 2.50. Schärfmasse per Dose 50 Pfg. Rasierseife à Stück 40 Pfg. Rasierpinsel à 1 Mk. Oelsteine zum Abziehen feinste Qual.

Mk. 7.50. Versandt gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

Otto Kirberg, MESSER-FABRIKANT,  
DÜSSELDORF, Kurfürstenstrasse 29.

### Die ersten neuen Holl. Vollhäringe

trafen toeben ein  
(1073) C. L. Sickinger.

### Stachelbeeren

verkauft  
(1078) A. Stierle.

Ansatzflaschen,  
Obstflaschen,  
Einnachgläser,  
Geléegläser,  
Conservegläser

mit Patent-Verschluss in allen Größen,

1/2-Liter-Gläser,  
zu 10 Pfg. per Stück,  
(1049)

bei Theodor Hoffmann.

### Branntwein

zum Ansetzen, sowie verschiedene Liqueure in ganzen und halben Literflaschen empfiehlt

Hugo Seufert  
am Marktplatz.

[970]

Sinshheim.

### Ohrenkappen, Fliegen- und Brustnetze

in großer Auswahl empfiehlt billigt  
C. A. Gmelin,  
Sattler und Tapezier  
gegenüber dem Rathaus.

Vorzüglischen

Einnach-Essig.  
Apothek in Sinshheim.

### Ein Pumpbrunnen

zu verkaufen. Wo? sagt die Exped.  
d. Bl. (1080)

### Verloren.

Ende letzter Woche ging hier eine kleine goldene Vorstecknadel mit hellem Stein verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung im Kontor ds. Bl. abzugeben. (1060)

Vorzüglische

### 5 Pfg.-Cigarre

(aus deutschem Kolonien-Tabak)  
empfehlte E. ERPF.

Müller's

### Rokosnuß-Butter

in Büchsen von 1, 2, 5 und 9 Pfund,  
à 65 Pfg per Pfund empfiehlt

C. L. Sickinger.

Wir empfehlen billigt:

### Samos-Rosinen

zur Bereitung eines guten und billigen Hausbrunnes.

Da zur Herstellung dieses Weines kein Zucker nötig ist, so stellt sich der Liter auf ca. 10 Pfg.

Rezept steht zu Diensten.

Gebrüder Ziegler.

Ansatzflaschen,  
Einnachgläser,  
Einfochgläser,  
Einfochtöpfe,  
Geléegläser

empfehlte billigt

Mart. Laubis Wtw.

### 1/2 Liter Gläser,

per Stück 10 Pfg.,

bei (1028)  
Mart. Laubis Wtw.

Amerikanische

### Beerenobstpressen

empfehlte billigt Carl-Fischer.

Alle Sorten

### Oelfarben

fertig zum Anstrich, billigt bei

C. L. Sickinger.

Alle Sorten

### Oelfarben,

sowie

### Tüncher- u. Maler- Farben

empfehlte billigt [753]

Wilh. Scheeder.

### Herbststrüben,

weiße rotköpfige und englische Mom-  
moth-Herbstrübe empfiehlt

(1067) Carl-Fischer.

### Blendend weißen Teint

erhält man schnell und sicher,

Sommersprossen

verschwinden unbedingt durch den Ge-  
brauch von

Bergmann's Lilienmilchseife

allein fabriciert von Bergmann & Co. in  
Dresden. Verkauf à Stück 50 Pfg. bei

J. Neuss in Sinshheim.

# Weine, Spirituosen, Essenzen und Liqueure

## = bekannter Qualität. =

### Kleinweinverkauf und Patentkeller.

#### I. Weine.

A. Griechische, Spanische und Portugiesische.			
Ramarite, herber Rotwein	per	Liter	Mk. 2.—
dto.		Flasche	" 2.—
Maorodaphné	"	"	" 2.70
Malvasier, weiß	"	"	" 2.50
dto. rot	"	"	" 2.60
Moscato	"	"	" 2.50
Salvatera	"	"	" 1.60
Malaga-Sekt, alt	"	"	" 2.20
dto.	"	halbe Flasche	" 1.15
dto., offen	"	halbe Liter	" 1.15
Sherry, alt	"	Flasche	" 2.70
dto.	"	halbe Flasche	" 1.55
dto., offen	"	halbe Liter	" 1.75
Madeira	"	Flasche	" 3.—
dto.	"	halbe Flasche	" 1.60
dto., offen	"	halbe Liter	" 1.90
Marjala	"	Flasche	" 2.70
dto.	"	halbe Flasche	" 1.50
dto., offen	"	halbe Liter	" 1.75
Portwein	"	Flasche	" 3.50

#### B. Weiße Weine.

Bechtheimer	per	Flasche	Mk. 0.90
dto.	"	Liter	" 0.90
dto.	"	viertel Liter	" 0.25
bei Faß von 25—100 Liter	"	Liter	" 0.75
Brauneberger Moselwein	"	Flasche	" 1.60
Dürkheimer	"	"	" 1.15
Deidesheimer	"	"	" 1.25
Deidesheimer Gewürztraminer	"	"	" 2.50
Forster Kirchenstück	"	"	" 3.10
Forster Riesling	"	"	" 1.60
Forster Traminer	"	"	" 1.90
Graacher Moselwein	"	"	" 1.40
Markgräfler	"	"	" 1.10
dto. Edelwein	"	"	" 2.10
Riersteiner I.	"	"	" 1.50
Riersteiner hochfein	"	"	" 1.60
dto. Aufstangen	"	"	" 2.10
dto. jüngerer Jahrgang	"	"	" 0.80
dto. jüngerer Jahrgang	"	halbe Flasche	" 0.50
dto. vom Faß	"	Liter	" 0.75
bei Faß von 25—100 Liter	"	viertel Liter	" 0.20
bei Faß von 25—100 Liter	"	"	" 0.65
Pfälzer	bei 25—100 Liter	"	Mk. 0.52
dto.	per	Flasche	" 3.—
Raenthaler	per	Flasche	" 1.50
Wachenheimer	per	Flasche	" 1.50

#### C. Rote Weine.

Affenthaler	per	Flasche	Mk. 1.50
Alberobello (ital.)	"	"	" 1.40
Almannshäuser	"	"	" 2.50
Bordeaux St. Emilion	"	"	" 1.60
Bonnes Côtes	"	"	" 1.70
Médoc	"	"	" 1.80
St. Julien	"	"	" 2.—
Pauillac	"	"	" 2.50
Lynch	"	"	" 3.—
Erlauer	"	"	" 1.70
Lützelsbacher Schmidtberger	"	"	" 1.70
Oberingelheimer	"	"	" 2.—
Ungar-Rotwein von Ofen	"	"	" 1.40
dto.	"	halbe	" 0.75
dto. vom Faß	"	Liter	" 1.40
bei Faß von 25—70 Liter	"	viertel Liter	" 0.40
bei Faß von 25—70 Liter	"	"	" 1.25
Ungar-Rotweine von Bóslau	"	Flasche	" 1.30
dto.	"	halbe Flasche	" 0.75
dto. vom Faß	"	Liter	" 1.30
bei Faß von 25—70 Liter	"	viertel Liter	" 0.35
bei Faß von 25—70 Liter	"	Liter	" 1.10
Ferner:			
Heidelbeerw. (bei Durchfall zu trinken.)	per	Flasche	Mk. 1.20
Pepsinwein (bei Magenunbehagen)	3 Größen	"	" 4.50
	"	"	" 2.—
	"	"	" 1.—
Tosayer, vorzüglich für Kinder, Kranke etc., sehr zu empfehlen	3 Größen	"	" 2.30
	"	"	" 1.20
dto., offen	per Liter	"	" 0.50
	"	"	" 3.50
Szamorodner	3 Größen	"	" 2.—
	"	"	" 1.—
	"	"	" 0.50

#### D. Schaumweine.

Roët und Chandon	per	Flasche	Mk. 8.50
Acht Kaiser-Sekt	"	ganze	" 4.75
dto.	"	halbe	" 2.50
dto.	"	drittel	" 1.50
Matthias Müller	"	ganze	" 4.—
dto.	"	halbe	" 2.20
Siligmüller, Würzburg	"	ganze	" 3.—
dto.	"	halbe	" 1.80
Dubois fils	"	ganze	" 3.—
dto.	"	halbe	" 1.70
J. Oppmann, Würzburg	"	ganze	" 3.—
dto.	"	halbe	" 1.70
dto.	"	drittel	" 1.20
Kaiser-Sekt von J. Oppmann	"	ganze	" 3.50
dto.	"	halbe	" 2.—
Maréchal frères	"	ganze	" 2.80
dto.	"	halbe	" 1.90
Wachenheimer	"	ganze	" 1.75
dto.	"	halbe	" 1.—
dto.	"	viertel	" 0.70

Bei Mehrabnahme Fabrik-Preise.

#### II. Spirituosen.

Arac de Batavia, alt	per ein	Literflache	Mk. 3.60
dto.	"	halbe	" 1.90
dto.	"	dreiviertel	" 2.70
dto.	"	dreiviertel	" 1.50
dto. offen	"	Liter	" 3.40
Mandarinen-Arac	"	Flasche	" 3.50
Cognac, kräftig I. franzöf. 82er	"	"	" 6.—
dto.	"	halbe	" 3.20
dto., offen	"	Liter	" 6.—
dto., deutsch	"	Flasche	" 3.20
dto.	"	halbe	" 1.70
dto.	"	Liter	" 3.50
Kirschwasser, Schwarzwälder, hochfein	"	Flasche	" 3.50
dto.	"	halbe	" 2.—
dto., offen	"	Liter	" 4.—
dto. II. Sorte, jünger	"	Flasche	" 2.60
dto.	"	halbe	" 1.50
dto.	"	Liter	" 3.—
Rum de Jamaica I. ff. Qualität	"	Flasche	" 3.70
dto.	"	halbe	" 2.20
dto., offen	"	Liter	" 4.20
Zwetschgenwasser, deutsch, alt	"	Flasche	" 2.50
dto.	"	halbe	" 1.30
dto., offen	"	Liter	" 3.—
dto., franzöf.	"	Flasche	" 1.50
dto., offen	"	halbe	" 0.85
dto., offen	"	Liter	" 1.60
Nordhäuser Kornbranntwein	"	Liter	" 1.—
zum Ansetzen	"	Fruchtbranntwein I.	" 0.80
von	"	dto. II.	" 0.75
Liquoren.	"	dto. III.	" 0.60
Liquoren.	"	Fruchtbranntwein	" 2.20
Hefenbranntwein	"	"	" 0.80
Spiritus 96 % denaturiert	"	"	" 0.60
dto.	"	halbe	" 0.35
Polier-Spiritus	"	Liter 65 bei mehr	" 0.60
Spiritus, rektifiziert	"	"	" 1.50
Weingeist zum Ansetzen	"	"	" 1.60

#### III. Essenzen.

Orangen-Punschessenz von Rum	per ganze	Flasche	Mk. 3.—
dto.	"	halbe	" 1.60
Arac-Punschessenz	"	ganze	" 2.80
dto.	"	halbe	" 1.50
Portwein-Punschessenz	"	ganze	" 3.20
dto.	"	halbe	" 1.70
Limonade-Essenz, offen	"	Liter	" 1.70

#### IV. Liqueure.

Anisliqueur Ia.	per ganze	Flasche	Mk. 1.—
dto.	"	halbe	" 0.60
dto., offen IIa.	"	Liter	" 0.80
Benediktiner, Original	"	halbe Flasche	" 5.40
Boonelamp of Waagbitter v. Underberg-Albr.	"	"	" 3.40
dto.	"	halbe	" 2.—
dto.	"	drittel	" 1.—
Magen-Bitter, offen	"	Liter	" 2.40
dto.	"	ganze Flasche	" 2.50
dto.	"	halbe	" 1.40
Curaçao I.	"	"	" 1.80
dto. II.	"	"	" 1.30
dto. II.	"	halbe	" 0.75
dto., offen	"	Liter	" 1.30
Caféliqueur	"	ganze Flasche	" 1.90
Ingwerliqueur	"	"	" 2.—
Berliner Getreide-Kümmel von Giffa	"	"	" 1.80
Kümmelliqueur Ia.	"	"	" 1.—
dto.	"	halbe	" 0.60
dto., offen IIa.	"	Liter	" 0.80
Rußliqueur I.	"	Flasche	" 1.90
Pfeffermünzliqueur I.	"	"	" 1.20
dto.	"	halbe	" 0.80
dto.	"	Liter	" 1.20
Vanilleliqueur	"	ganze	" 2.—
dto.	"	halbe	" 1.—

empfiehlt zur geneigten Abnahme.

Leere Flaschen werden à 10 und  $\frac{1}{2}$  à 6 Pf. zurückgenommen.

Wosbach (Baden).

W. Kapferer.